

II. Kursus:

Europa und die fremden Erdteile.

1. Österreich-Ungarn.

a) Die Lage der Donaumonarchie ist für die wirtschaftliche Entwicklung nicht gerade als vorteilhaft zu bezeichnen. Einmal ist Österreichs Anteil am Mittelmeer sehr gering; nur mit $\frac{1}{5}$ seiner Umgrenzung berührt es die Adria, und von der Westhälfte des Mittelmeers wird es durch die Apenninen-Halbinsel getrennt; zum andern fehlt der Donaumonarchie die für den Handel so wichtige Mündung ihres großen, schiffbaren Stromes, und endlich werden die Binnengrenzen im Westen, Norden und Osten von mehr oder weniger unwegsamen Gebirgsmassen umlagert. Demnach haben wir es also mit einem ausgesprochenen Binnenlande zu tun. Bei der geräumigen Ausdehnung und reichen Abwechslung der Bodengestaltung tritt uns der Donaufstaat auch als ein Land geographischer und wirtschaftlicher Mannigfaltigkeit entgegen.

Volle $\frac{4}{5}$ des Landes nehmen die Gebirge ein. Im Westen lagern die schroffen Gebirgsklöcke der Ostalpen, im Osten schwingen die Karpathen einen steilen Ring um die weite ober- und niederungarische Tiefebene, und das böhmisch-mährische Stufenland wird vom Böhmerwald, dem Erzgebirge und den Sudeten kesselförmig eingeschlossen. Auch klimatisch und hinsichtlich der Bodenerzeugnisse sind bedeutende Unterschiede vorhanden. Während Südtirol und die dalmatinische Küste Mittelmeerklima haben und Südfrüchte, wie Melonen, Reis, Orangen und Feigen zeitigen, weht im unwirtlichen Karst die eisige Bora mit ausgesprochener Heftigkeit. Die mittleren Gebiete an der Donau und Theiß haben mildes Binnenlandklima und erzeugen Mais, Wein und Tabak. Böhmen liefert Obst und Getreide in reichen Mengen, während auf den rauen Hängen der Karpathen und Sudeten nur Hanf und Flachs angebaut werden.

Selbst die Bevölkerung zeigt ein äußerst verschiedenartiges Gemisch. Unter den 47 Mill. Bewohnern befinden sich nur 12 Mill. Deutsche; die übrigen sind Magyaren, Tschechen, Polen, Slowenen, Kroaten, Serben und Italiener. Mannigfaltig sind auch die Erdschätze der Donauländer. Eisen, Blei, Graphit, Radium, Gold, Silber, Quecksilber, Salz, Petroleum, Braunkohle und Steinkohlen sind vorhanden.